

Beschlüsse der Bürgerschaft

vom 13. und 20. December 1882 und vom 17. und 24. Januar 1883.

Budget für 1883.

Zu dem vorgelegten Budget für 1883 hat die Bürgerschaft folgende Beschlüsse gefaßt.

Außerordentliche Einnahmen.

II. Vermischte Einnahmen.

6. Von der St. Martini Gemeinde.

Diese Position wird unter Vorbehalt späterer Beschlußfassung eingestellt.

Ordentliche Einnahmen.

III. Indirecte Steuern.

4. Erbschaftsabgabe.

Die Bürgerschaft erhöht diese Position um M. 50 000 und stellt somit M. 200 000 ein.

9. Luftfuhrwerke.

In Folge beschlossener Erhöhung der Steuer auf Luftfuhrwerke, ist diese Position von M. 6000 auf M. 9000 erhöht.

Das Capitel III. erhöht sich danach im Ganzen um M. 53 000.

Ordentliche Ausgaben.

II. Rechtspflege.

6. Amtsgericht Bremerhaven.

Specialbudget Nr. 35. Die Bürgerschaft stellt für den irrthümlich nicht mit aufgeführten Kanzlisten Klatt M. 1800 ein.

8. Staatsanwaltschaft.

Specialbudget Nr. 36. Die sub 6 eingestellte Forderung von M. 3000 für „Vertretungskosten der Staatsanwälte“ erniedrigt die Bürgerschaft um M. 1500. Capitel II. erhöht sich dadurch um M. 300.

IV. Finanzen.

5. Oeffentliche Grundstücke.

Specialbudget Nr. 52. Die sub IV. 3 geforderten M. 2000 für „Möblirung der Büffeträume“ streicht die Bürgerschaft.

Capitel IV. ermäßigt sich dadurch um M. 2000.

V. Unterricht.

1. Hauptschule.

Specialbudget Nr. 55. Die Pension für den verstorbenen Lehrer Wegener im Betrage von M. 4290 ist abzusetzen; ferner streicht die Bürgerschaft „eine neue Klasse im Gymnasium“, Oftern (M. 2250) und bewilligt II., sub 4, für „Miethe von 2 Klassenzimmern“ statt beantragter M. 2000 nur M. 1000.

Capitel V. ermäßigt sich dadurch um M. 7540.

VI. Bauwesen.

II. Hochbau.

Specialbudget Nr. 67. Die Bürgerschaft streicht in

Titel 1. Thür zur Guldencammer *M.* 300, in

Titel 4. Feuerwachen: Grenzmauer der Hinterhöfe *M.* 450, Umbau des Schuppens auf Hof B *M.* 1800, Dielung des Oberbodens *M.* 345, in

Titel 12. Nordstraße: Verlegung und Vermehrung der Mädchenaborte *M.* 2700; Westerstraße: Vermehrung der Aborte *z.* *M.* 2000; Großenstraße: Vermehrung der Mädchenaborte *M.* 1800; Neustadtswall: Thüren für die alten Aborte *M.* 400, in

Titel 20. Stadttheater: Deckenanstrich des Zuschauerraums *M.* 600.

Capitel VI. erniedrigt sich dadurch um *M.* 10 395.

IX. Vermischte Ausgaben.

3. Quartier- und Erjagwesen.

Specialbudget Nr. 79, II. 2. Die für den Schreiber **Wurthmann** nicht berücksichtigte Alterszulage stellt die Bürgerschaft mit *M.* 120 ein, wodurch sich der Posten von *M.* 1920 auf *M.* 2040 erhöht; sie ermäßigt dagegen II. sub 4 um *M.* 20 von *M.* 4480 auf *M.* 4460.

7. Spaziergänge.

Specialbudget Nr. 84. Die Bürgerschaft stellt für „Spülung des Neustadtsgrabens“ *M.* 2000 ein.

Capitel IX. erhöht sich dadurch um *M.* 2100.

Außerordentliche Ausgaben.

I. Bauten und Anlagen.

2. Straßenbau. Die Bürgerschaft bewilligt statt der geforderten *M.* 178 300 nur *M.* 157 300; sie überläßt es dem Ermessen der Deputation, zu entscheiden, wo die nöthigen Abstriche zu machen sind; giebt aber ihrerseits anheim, ob nicht unter anderen namentlich Nr. 3, 13 und 14 (Spec.-Budg. Nr. 93) aufgeschoben werden können. Die Positionen Nr. 18 und 19 stellt sie Angesichts der noch schwebenden Verhandlungen wegen Umbaues des Bahnhofes nur unter der ausdrücklichen Bedingung ein, daß die Deputation vor Ausführung der Arbeiten der Bürgerschaft erst noch berichte.

5. Schulbau in der westlichen Vorstadt *M.* 70 000,—

6. Desgl. in der östlichen Vorstadt " 50 000,—

Desgl. Grunderwerb und Aufhöhung " 35 000,—

7. Desgl. zu St. Martini " 55 000,—

8. Desgl. an der Westerstraße " 14 000,—

14. Moorversuchsstation " 20 000,—

18. Erheberhaus Hastedt " 18 000,—

stellt die Bürgerschaft unter Vorbehalt späterer Beschlußfassung ein; sie streicht:

9. Seminar, *M.* 40 000, da die Voraussetzung, unter der diese Summe im vorigen Jahre eingestellt wurde, hinfällig geworden ist und es voraussichtlich 1883 nicht zu einem Neubau kommen wird.

11 u. 12. Stadtbibliothek, *M.* 20 000 und *M.* 11 500. Da der Bürgerschaft zur Kunde gekommen ist, daß nach Ansicht des Lehrercollegiums der Realschule die projectirte Erweiterung der Stadtbibliothek die an sich schon nicht glänzenden Lichtverhältnisse der benachbarten Realschule arg schädigen würde, und voraussichtlich noch längere Verhandlungen zwischen den Behörden erforderlich sein werden, so lehnt die Bürgerschaft diese Positionen ab.

13. Weinkeller, Lüftung und Heizung *M.* 36 500, ist laut Mittheilung des Senats vom 5. Januar 1883 abzusehen.

15. Kasernement der Hauptfeuerwache *M.* 5000 lehnt die Bürgerschaft ab.

19. Wasserbau M. 22 500 (Spec.-Budg. Nr. 95). Die Bürgerſchaft lehnt die für „Reparatur der Bollwerke“ beantragten M. 15 000 ab; ſtellt dagegen für „Unterhaltung“ M. 1500 ein, wodurch ſich das Specialbudget von M. 22 500 auf M. 9000 erniedrigt.

20. Eiſenbahn- und Haſenanlagen M. 35 200 (Spec.-Budg. Nr. 96). Die Bürgerſchaft ſetzt Angeſichts der ſchwebenden Verhandlungen den für die Haſenanſtalten in Begeſack geforderten Betrag von M. 19 200 ab.

Die „Außerordentlichen Ausgaben“ vermindern ſich dadurch um M. 165 700. Im Uebrigen genehmigt die Bürgerſchaft das vorgelegte Budget in allen ſeinen Poſitionen in Einnahme und Ausgabe mit Einſchluß der in den verſchiedenen Specialtats beantragten Uebertragbarkeit und Gehaltserhöhungen, ſowie inſbeſondere auch die von der Baudeputation, Abth. Straßenbau, mit N. Fehſenfeldt Erben getroffene Vereinbarung. (Verhdl. S. 428/429.) Ferner genehmigt ſie den Antrag der Deputation für die Friedhöfe (Verhdl. S. 433) und ertheilt die im Specialbudget Nr. 60 ſub 18 nachgeſuchte Ermächtigung. Ueber einige andere bei ihren Verhandlungen über das Budget angeregte Punkte behält ſie ſich eine ſpättere Erklärung vor.

Infolge vorſtehender Beſchlüſſe und unter der Vorausſetzung, daß die Einkommenſteuer den veranſchlagten Ertrag von M. 2 600 000 ergeben werde, erhöht ſich die Einnahme um M. 53 000,— vermindert ſich die Ausgabe um „ 183 235,—

Das in der Budgetvorlage berechnete Deficit von M. 610 704 ermäßigt ſich dadurch um M. 236 235 und wird vorbeſtändig der Beſchlüſſe des Senats und ohne Hinzurechnung von M. 150 000 für den Ankauf des Hauſes der Gewerbebank betragen: M. 374 469.

Indem die Bürgerſchaft das ſich ergebende Deficit auf die Ueberſchüſſe früherer Jahre anweiſt, beſchließt ſie die Erhebung einer Einkommenſteuer von vier Prozent (4 %) und genehmigt, daß das Geſetz wegen Forterhebung der Waſſerſteuer für das laufende Jahr nach dem biſherigen Prozentsaße, und das Geſetz wegen des dieſjährigen Prozentsaßes der Einkommenſteuer in der üblichen Form erlaſſen werde.

Mittheilung des Senats

vom 26. Januar 1883.

Uebereinkunft mit Preußen wegen gegenseitiger Anerkennung der Prüfungszeugnisse für Lehrerinnen und für Schulpflegerinnen.

Der Senat unterläßt nicht im Verſolg ſeiner Mittheilung vom 13. Mai 1879 der Bürgerſchaft zur Kunde zu bringen, daß, nachdem am 18. Auguſt vor. J. vom Senat ein Nachtrag zu dem Regulativ für die Prüfung der Lehrerinnen und Schulpflegerinnen erlaſſen worden iſt, das Königlich Preußiſche Miniſterium der geiſtlichen, Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten den auf Grund des erwähnten Nachtrags ausgetheilten Befähigungszeugniſſen die gleiche Anerkennung für das Königreich Preußen zugeſtanden hat, welche den übrigen Lehrerinnenzeugniſſen aus dem Bremiſchen Staate durch das im Jahre 1879 getroffene Uebereinkommen geſichert worden iſt.